

Direktion
Bundesamt für Gesundheit
Anne Lévy
Schwarzenburgstrasse 157

3003 Bern

Aarau, 1. Februar 2022

COVID-Zertifikatspflicht für Bibliotheken

Sehr geehrte Frau Lévy,

seit Einführung der COVID-Zertifikatspflicht für die öffentlichen Bibliotheken der Schweiz hat Bibliosuisse, die nationale Interessenvertretung der Bibliotheken und Informationseinrichtungen, stets an seine Mitglieder appelliert, den notwendigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung zu leisten. Der Verband war sich dessen bewusst, dass die aktuelle Krise nur durch gemeinsame Verantwortung zu meistern ist. So haben wir uns auch mit grossem Augenmass an der kontrovers geführten Diskussion beteiligt und stets Wert darauf gelegt, die situativen Bedingungen nicht zu simplifizieren.

Weiterhin sind wir im Rahmen der pandemischen Lage immer auch der Abwägung der unterschiedlichen Rechtsgüter seitens Entscheidungsträger*innen mit eindeutiger Akzeptanz begegnet.

Nun aber werfen wir im Interesse unserer Mitglieder die Frage auf, ob die Zertifikatspflicht für die öffentlichen Bibliotheken noch weiter zu verantworten ist. Mit der andauernden Zugangskontrolle sehen wir zwischenzeitlich eine massive Verschärfung der Ungleichheit. Jene Entwicklung steht in einem grundlegenden Widerspruch zum brancheneigenen Ethikodex, der in Artikel 1 beschreibt: «Um die Integration zu fördern und im Gegenzug die Ausgrenzung zu bekämpfen, garantieren die Mitarbeitenden von Bibliotheken und Dokumentationsstellen bedarfsgerechte Dienste ohne jegliche Diskriminierung und das Recht für alle auf freien Zugang zu Informationen.»

Aktuell sind bestimmte Personengruppen für die Bibliotheken nicht mehr zu erreichen; allgemein verzeichnen die öffentlichen Bibliotheken einen deutlichen Besucherrückgang.

Ihrem differenzierten Auftrag als offene, niederschwellige und inklusive Einrichtungen des öffentlichen Lebens können die Bibliotheken nicht mehr ganzheitlich nachkommen; ihres für die Gesellschaft relevanten Status als lebendige und sichere Aufenthaltsorte sind sie derzeit bedauerlicherweise enthoben.

Neben der kulturellen, politischen, und sozialen Funktion öffentlicher Bibliotheken, erfüllen diese mit den Handlungsfeldern Leseförderung, Unterstützung von Informationskompetenz oder Informationsversorgung zur beruflichen Fort- und Weiterbildung auch eine substanzielle Bildungsfunktion. Während der gesamten Pandemie war man konsequent bestrebt, die Bildungsversorgung aufrecht zu erhalten. Öffentliche Bibliotheken sind fundamentale Akteurinnen auf dem Feld der informellen Bildung; ihre Systemrelevanz zeigte sich nie deutlicher denn im aktuellen Bezugsrahmen.

Es ist uns ein grosses Anliegen, dass die Bibliotheken aller Typen im pandemischen Kontext mitgedacht werden.

So äussern wir unsere nachdrückliche Bitte, die Situation der Zertifikatspflicht für die öffentlichen Bibliotheken zeitnah zu überdenken. Eine neue Einschätzung der Verhältnismässigkeit der Massnahmen scheint dem Verband Bibliosuisse dringend geboten.

Wir bedanken uns für eine aufmerksame Prüfung unseres Anliegens und verbleiben

mit den besten Grüssen



Hans Ambühl
Präsident Bibliosuisse



Heike Ehrlicher
Direktorin Bibliosuisse

Kopie

Direktion des Bundesamtes für Kultur, Carine Bachmann

